

Protokoll der Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am 20.03.2011 um 14.00 Uhr
im Gemeindehaus der Mennoniten in Hasselbach



HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

*Dorfentwicklung
mit indischen Dalits*

Asbacher Str. 4
74 921 Helmstadt-Bargen
Tel: 07263 / 20077
E-Mail: hzsh@cards-indien.de
www.hzsh-cards.de

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Bericht vom Besuch bei CARDS
Franz- Xaver Huber
anschl. (ca. 14:45 Uhr) Kaffeepause
3. Bericht des Vorstands
4. Aktivitäten 2011
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstands
9. Anträge
10. Verschiedenes
11. Bilderausklang
„25 Jahre Partnerschaft mit CARDS“ – Ria Paulus

Leitung der Versammlung: Steffi König/Dieter Eitel
anwesend 27 Mitglieder

Schriftführerin: Margit Nitsche

Die Mitglieder wurden fristgerecht schriftlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Steffi König begrüßt die Mitglieder und Gäste. Sie dankt der mennonitischen Gemeinde für die Gastfreundschaft im Gemeindehaus. Am Vormittag hatten sich einige Mitglieder schon zum Gottesdienst eingefunden. Anschließend waren alle zum Mittagessen mit indischen Curries eingeladen. Steffi König dankt den Curry- und KuchenspenderInnen.

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder Margarete Lindenthal und Marianne Tröber. Margarete Lindenthal aus Ehrstädt war mehrmals Gastgeberin für unsere indischen Besucher. Marianne Tröber aus Altdorf war eine Kollegin von Lydia Faul und Redakteurin beim badischen landwirtschaftlichen Wochenblatt.

Steffi König weist darauf hin, dass Mitglieder über die Mailingliste des Vereins aktuelle Informationen erhalten. Man kann sich von Rainer Nitsche (rainer@nitsche-helmstadt.de) eintragen lassen. Über die Liste wurde im Januar 2011 mitgeteilt, dass unser aktuelles Projekt - das GIRL-Mädchenheim - am 12. Januar 2011 offiziell eröffnet wurde. Unser Mitglied Franz-Xaver Huber war bei der Eröffnungszeremonie dabei und hat im Namen des Vorstands ein Grußwort vom Verein überbracht, das auf unserer Homepage herunter geladen werden kann. In den letzten drei Jahren bis heute konnten rund 60.000 € für das GIRL-Mädchenheim an CARDS überwiesen werden. Sobald das Genehmigungsverfahren abgeschlossen ist, wird das GIRL-Mädchenheim in Betrieb gehen.

2. Bericht vom Besuch bei CARDS – Franz-Xaver Huber

Franz-Xaver Huber berichtet zunächst von der **Einweihungsfeier des GIRL-Mädchenheims**, an der er teilgenommen hat.

Frage: Warum wird das Gelände des GIRL bewacht?

Antwort: Die Bewachung ist notwendig, um Gefahren von außen abzuwehren.

Frage: In welchem Alter werden die Kinder im GIRL aufgenommen?

Antwort: So alt, wie man sie findet, bis zur Ausbildung.

Adivasi Bala-Bata. Auf der Reise von Hyderabad nach Guntur hat Xaver Huber einen Abstecher in den Black Hill Forest gemacht und Dörfer des Adivasi-Stammes der Chenchu besucht. Von diesem Ureinwohner-Stamm gibt es noch ca. 40.000 Personen in 6 Distrikten. Im Black Hill Forest ist ein Tiger Reservat, dadurch wird auch der Lebensraum der Chenchu geschützt. Trotzdem werden die Waldgebiete ständig reduziert und den Chenchu wird Stück für Stück die Lebensgrundlage entzogen.

Der Staat unterstützt die Chenchu bei der Integration in die hinduistische Gesellschaft. Allerdings werden sie dann nicht mehr als Chenchu gezählt und verlieren im Lauf der Zeit ihre Identität. CARDS hat beschlossen in allen diesen Gebieten Bala-Bata-Schulen einzurichten. Xaver Huber hat eine Internatsschule für Chenchu-Kinder besucht. Die Schule ist weniger komfortabel als die üblichen Schulen. Einige Jungen, die eine Bala-Bata-Schule besucht hatten, zeigten artistische Joga-Übungen, die sie sich selbständig angeeignet hatten.

Ein ehemaliger Bala-Bata-Lehrer wurde Regierungsbeauftragter für die Stammesbevölkerung.

Creche (frz.: Kinderkrippe): CARDS wurde die Verantwortung für 50 sogenannte Creches übertragen. Nachdem die Arbeit in staatlichen Einrichtungen nicht funktioniert hat, wurde die Arbeit an verschiedene Nichtregierungsorganisationen übergeben. CARDS wird als vorbildlich angesehen. Die Creches sind Ganztageseinrichtungen, es gibt 2 Mahlzeiten für die Kinder. Das Geld für die Verpflegung kommt vom Staat.

RCOs (Regional-Koordinatoren) haben in den Dörfern und Stadtgebieten Daten erhoben, wie viele Frauen mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren es gibt. Dabei stellten sie fest, dass die Alphabetisierungsrate der Mütter unter 10 % liegt. Dass die Lage auch bei den jüngeren Leuten noch so schlecht ist, war nicht erwartet worden.

Nachfrage: Wie kann CARDS die zusätzliche Aufgaben organisatorisch verkraften?

Antwort: Als Kindergärtnerinnen werden Frauen aus dem Dorf eingestellt.

Die RCOs, die für die DOs in einem bestimmten Gebiet zuständig sind, betreuen und überprüfen auch die Arbeit in den Creches.

Bala-Batas: Wie die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert, kann man beim Bala-Bata-Programm gut sehen. Es gibt eine große Eigenbeteiligung bei den DOs (jugendliche LehrerInnen der Bala-Bata-Schulen). Bei regulärer Bezahlung ihrer Arbeit würden die Bala-Batas das Doppelte kosten. Belegschaftsmitglieder von CARDS finanzieren eigene Bala-Batas und betreuen sie auch. College-StudentInnen verzichten auf ein Abendessen und finanzieren dadurch eine Bala-Bata. Für alle Belegschaftsmitglieder von CARDS ist die Spende eines Tageslohns im Monat ab Arbeitseintritt verpflichtend.

Bei einer Feier anlässlich „10 Jahre Bala-Bata“ gab es eine Demonstration mit den RCOs zu einer Ambedkar Statue.

BEST-Club. (Bala Bata Empowered Students) Bei einem BEST-Club- und Bala-Bata-Treffen wurden Medaillen an die Präsidenten der BEST Clubs ausgebenen.

In den BEST-Clubs werden ehemalige Bala-Bata-Kinder, die nun die residential schools (kostenfreie staatliche Internate) besuchen, weiter mit eingebunden. Sie haben verschiedene Aufgaben. BEST-Club-Mitglieder halten Kontakte in ihrem Dorf. Sie informieren z.B. über Regierungsprogramme, berichten den Bala-Bata-Kindern von der residential school. Wenn neue Bala-Bata-Kinder in die residential schools kommen, dann unterstützen sie sie. Es können auch alle andere Personen mitmachen, die das Bala-Bata Konzept und die Dorfentwicklung fördern wollen.

Jeder BEST Club wird von PräsidentIn und SekretärIn während einer 2jährigen Amtszeit geleitet. Einer der beiden Posten muss von einem Mädchen besetzt werden.

Die „**Naa Palle Bala-Batas**“ sind eine neue Entwicklung. StudentInnen gründen in ihren Ferien in ihrem eigenen Dorf eine Bala-Bata und suchen dort auch einen Lehrer (DO). Auf diese Weise konnten 376 Bala-Bata-Schulen gegründet werden.

Die StudentInnen besuchen ihre Bala-Bata und den DO regelmäßig. Diese DOs (Schüler 8.-11. Klasse) bekommen kein Geld, sondern zweimal im Jahr neue Kleidung. Als Angebot für die DOs, speziell für die Mädchen wurde ein neuer Kurs (Bio, Physik Chemie 11./12. Klasse) eingerichtet, der Voraussetzung für ein Medizinstudium ist. Finanziert werden die Kurse vom Staat, von der BHS (Betty-Huber-Stiftung) und den Mädchen selbst.

Neu ist, dass von indischen Spendern Geld für die Bala-Batas gesammelt wird. Die Spender werden im Bala-Bata-Newsletter veröffentlicht (Spenden sind ab 5 Rupien möglich). Die Belegschaft hat sich bereit erklärt, mehr als bisher zu spenden.

Politik. Es treten vermehrt Korruptionfälle auf, auch in der Kongress-Partei. Das könnte zu Erfolgen der BJP (radikale Hindu-Partei) führen. Es besteht die Gefahr, dass Kontakte zu ausländischen Organisationen erschwert werden.

Die beabsichtigte Teilung von Andhra Pradesh führte zu Konflikten und Unruhen. Momentan sieht es so aus, als würde die Teilung doch nicht vollzogen werden.

Kaffeepause

3. Bericht des Vorstandes

3.1. Mikrokreditprogramm der Vision 2020: Steffi König berichtet. Wie auf der MV vom 18. April 2010 angekündigt, wurde eine Auswertung des Mikrokreditprogramms der „Vision 2020“ in Angriff genommen. Im Sommer 2010 fand dazu ein Gespräch mit Sunny statt, an dem Dieter Eitel und Steffi König teilnahmen.

Das Spargruppenprogramm der Vision 2020 war unser bisher größtes Projekt. Das Büffelprogramm war sehr erfolgreich und hat zu unserer Bekanntheit beigetragen. Insofern war es wichtig dieses Projekt mit Fakten abzuschließen. Die Vision 2020 ist damit nicht beendet, sondern wird, z.B. durch die Bala-Batas, weitergeführt.

Unter der Federführung Ratnams wurde ein Bericht erarbeitet, der den Verlauf und die Ergebnisse des Spargruppenprogramms (Thriftprogramm) aufzeichnet. Dieser „Riesenbericht“ erreichte Steffi König am Donnerstag vor der MV (17.03.2011). Es war ein Kraftakt, den Bericht zu allen Vorbereitungen der MV durch zu arbeiten.

Rückblick: In den Jahren 1999 und 2001 wurde das Projekt „Vision 2020“ neben vorhandenen Spendenguthaben in Höhe von 141.000 DM mit einem zinsgünstigen Darlehen der Volksbank Kraichgau eG in Höhe von 125.000 DM und mit Darlehen von 11 Mitgliedern in Höhe von 138.000 DM mit insgesamt 404.000 DM (ca. 200.000 €) angeschoben. Mit den Spenden für die Vision 2020 konnten wir das Darlehen der Volksbank Kraichgau eG bereits bis zum März 2001 vollständig tilgen. Die Mitgliederdarlehen konnten bis zum 31.12.2001 um 63.000 DM auf 75.000 DM zurückgeführt werden. Hervorzuheben ist, dass die Mitglieder auf Zinsen in Höhe von 6.300 DM, die ihnen aufgrund der Darlehensverträge zustanden, verzichteten. Das Ziel des Projektes „Vision 2020“ wurde in 2002 erreicht. Anfang Dezember 2002 waren 2020mal 200 DM bzw. 100 € aufgebracht.

Anfänge bei CARDS: In den Jahren 1994-2000 gab es unzählige Feldstudien, die Babu und Chitti zusammen mit Sunny (als Fahrer) und anderen CARDS Mitarbeitern in den Dalit-Dörfern gemacht hatten. An den Wochenenden gingen sie mit ihren StudentInnen in die Dörfer, führten ihr Kulturprogramm auf und blieben meist über Nacht, je ein Student pro Dalit-Familie, um die Situation der Familien zu studieren. Diese Besuche in zahlreiche Dörfer in Andhra Pradesh wurden fast jedes Wochenende durchgeführt und die Ergebnisse über einen Zeitraum von ca. fünf Jahren gesammelt.

Die Probleme wurden in 12 Kategorien eingeteilt: Armut, Mindestlöhne, Not, Analphabetismus, Migration, Kinderarbeit, Menschenrechtsverletzung, Alter und Krankheit, Wohnsituation, Kastensystem, Angriffe gegen Dalit-Frauen und Rechte und Pflichten der Dalits.

Die Besuche der CARDS Kulturgruppen schufen den ersten Kontakt zu den Dörfern und die Bereitschaft der Bevölkerung an den anschließenden Trainings/Programmen wie z.B. zum Thema Gemeindeorgane, Bürgerrechte, staatl. Programme etc. teilzunehmen. Aufgrund der Feldstudien und der Analyse der Probleme, die in den Dalit-Dörfern herrschten, wurden die Ziele der Vision 2020 und des Thriftprogramms von CARDS festgelegt.

Beginn des Thriftprogramms: Die offizielle Eröffnung der Vision 2020 fand am 15. Januar 2000 statt. Das Programm wurde in 7 Distrikten durchgeführt. In diesen Distrikten wurden 24 MACTS (Mutually Aided Credit & Thrift Societies, eine Art Dachverband) gegründet die jeweils in einer Region des Distrikts tätig waren. Die MACTS überwachten und regulierten die Arbeit der Spargruppen und konnten je nach Region unterschiedlich groß sein. Die GeschäftsführerInnen (CEOs) der MACTS wurden von CARDS angewiesen, die Anzahl der Spargruppen klein zu halten, damit die Spargruppen ausreichend beraten werden konnten. Die Spargruppen selbst wurden von DOs (Development Organizer) und RCOs (Regional Organizer) betreut, die DOs sorgen bis heute für die Gründung von Bala Bata Nachhilfeschulen in den Dalitdörfern. Eine Bala-Bata besteht aus ca. 50 Grundschulkindern.

Für die Präsidentinnen und Stellvertreterinnen, die DOs, RCOs und Geschäftsführer der MACTS gab es regelmäßige Workshops und Fortbildungsseminare, es wurden auch externe Referenten eingeladen, die DOs/RCOs auszubilden.

Fortbildungen im Rahmen des Spargruppenprogramms zur Entwicklung der Kompetenzen

			Anzahl Personen
1	Health training	Gesundheits-Fortbildung	1440
2	MACTS training	Schulung für Vertreterinnen in den MACTS (Thriftgruppen-Dachverband)	1152
3	D.O's Training	Fortbildung für Bala-Bata-LehrerInnen	3840
4	Meeting of SHGs	Treffen der Selbsthilfegruppen	3024
5	Vocational Training	Berufliche Schulungen	2160
6	Bala Bata teaching training	Bala-Bata Unterrichtstraining	3840
7	CEO's Meeting	Treffen der MACTs-GeschäftsführerInnen	1344
8	Entrepreneur ship training	Schulung zur Existenzgründung	768
9	Accounts training	Fortbildung Buchhaltung	576
10	Clean & Green	Aktion "Sauber und Grün"	720
11	Awareness meeting on Thrift	Spargruppen Informationstreffen	440
12	Thrift societies meeting	Spargruppen Gemeinschaftstreffen	576
13	Herbal Training	Fortbildung Kräuter	640
14	Thrift Societies meeting	Spargruppen Gemeinschaftstreffen	576
15	Rally on Thrift	Demonstrationen	3200
16	Workshop on SHG	Workshop für die Selbsthilfegruppen	620
17	Thrift Accounts Training	Fortbildung Buchhaltung	384
18	Thrift Coordinators Training	Fortbildung für Thriftgruppen KoordinatorInnen	576
	Summe		25.876

Eine Spargruppe (Thriftgroup) setzt sich aus 15-20 Frauen zusammen, die monatlich je 20-30 Rupien sparen. Erst wenn eine Frau einen gewissen Zeitraum regelmäßig gespart hat und wenn sie 2 Bürginnen in der Gruppe findet, kann sie einen Kredit beantragen. Von der angesparten Summe wird einer Frau, die von der Gruppe ausgewählt wird, ein Kredit bereitgestellt. Dieser Kredit ist innerhalb von 10 Monaten mit 2% Zins pro Monat zurückzuzahlen. Diese Zinsen verbleiben innerhalb der Spargruppe. Die Gruppe wählt eine Präsidentin und eine Stellvertreterin, die das Geld einsammeln und verwalten. Sie notieren die Höhe der einzelnen Kredite, wofür der Kredit genutzt wird und die Summe der Rückzahlungen. Außerdem berufen sie die monatlichen Versammlungen ein. Die Gruppen verwalten sich selbst, bekommen aber die Unterstützung von CARDS bei Schwierigkeiten und werden regelmäßig von CARDS-Mitarbeitern/innen besucht. Größere Kredite konnten bei CARDS beantragt werden. Die Zinsen hierfür betragen monatlich nur 1 % (z. B. für Kauf von einer Milchkuh).

Mikrokredite wurden in verschiedene Einkommensverbessernde Maßnahmen umgesetzt:

Entwicklung des Kleinkreditprogramms: In den Jahren 2000 bis 2004 hat das Kleinkreditprogramm von CARDS – eingebettet in das System der Frauenspargruppen vorbildlich funktioniert. Mit dem Mikrokredit-Projekt hat CARDS von Beginn an gute Erfahrungen gemacht und sehr gute Ergebnisse erzielt, da auf die Beratung und Schulung der Frauen großen Wert gelegt wurde. Der soziale Aspekt stand immer im Vordergrund, dadurch wurden die Gemeinschaft und das Gruppengefühl gestärkt. Die Spargruppen der „Vision 2020“ hatten dadurch eine ganze Reihe von positiven Effekten auf das Leben der Dalits.

2004 berichtete Prof. Dr. Ranjan Babu, der Direktor von CARDS zum ersten Mal von Schwierigkeiten, die die Arbeit sehr erschwerten. Verschiedene Finanzinstitute verteilten in den ländlichen Gebieten große Geldsummen, ohne Beratung und Information über die hohen Zinsen und die

Konsequenzen der Rückzahlung. Für viele Frauen war es verführerisch, an Geld zu kommen ohne die Beschränkungen der Selbsthilfegruppen, die ja den Frauen ein hohes Engagement abverlangten.

Im Laufe der Zeit haben auch viele NGOs angefangen Geld an Einzelpersonen zu verleihen. Einzelne Frauen verließen die Spargruppen und die hoffnungsvolle Spargruppen-Bewegung wurde sehr geschwächt. Die Entwicklung ging weg von den Mikrokrediten im Rahmen von Spargruppen und hin zur rein privaten Mikrofinanzierung. Diese Entwicklung hat viele negative Nebenwirkungen. Die armen Landarbeiter können die Kredite nicht zurückzahlen und so haben viele Kreditunternehmen angefangen diejenigen, die nicht zahlen können zu bedrohen oder zu schikanieren. Er berichtet außerdem, dass die Finanzinstitute Ihre Schuldner in den Selbstmord treiben, dass sie geschlagen werden, dass Schuldner unter Hausarrest gestellt werden oder unter dem Druck der Finanzinstitute aus Ihren Dörfern fliehen. In einigen Fällen mussten sich Frauen prostituieren um Ihre Schulden zurück zu zahlen.

Die Regierung nimmt diesen Sachverhalt sehr ernst und hat sehr strikte Gesetze bezüglich der Mikrokredite erlassen und die Menschen angewiesen, das Geld nicht zurückzubehalten.

Davon waren dann auch die Spargruppen von CARDS betroffen. Ein Betrag von 107.760 € der in den verschiedenen Frauengruppen als Kleinkredite vergeben worden war, wurde nicht mehr an CARDS zurückgezahlt. Auf Grund der Gesetzeslage hatte CARDS nicht mehr das Recht, das Geld von den Selbsthilfegruppen zurück zu fordern. Das Geld ist jetzt im Besitz der unabhängigen Spargruppen. Es wird von ihnen eigenständig verwaltet und als Mikrokredite weiter an Spargruppenmitglieder vergeben.

Spendensumme erhalten vom Verein	9.275.383 Rp	200.000 €
Bei den unabhängigen Spargruppen verbliebene Summe	- 4.988.869 Rp	107.760 €
Restguthaben bei CARDS	4.286.514 Rp	92.240 €
Vergebene Darlehen an Spargruppen	14.895.499 Rp	321.743 €
Rückzahlung an CARDS	- 9.906.630 Rp	213.983 €
Bei den unabhängigen Spargruppen verbliebene Summe:	4.988.869 Rp	107.760 €

Das Restguthaben konnte nicht mehr an die Spargruppen ausgegeben werden. Das verbleibende Geld ist in den Finanzreserven von CARDS enthalten und ist noch für das Thriftprogramm ausgewiesen. Da die Regierung mit den Zahlungen (z.B. Gehältern) an CARDS für die Colleges stark im Rückstand ist, nutzt CARDS diese Reserve, um die Gehälter abzusichern. Es wäre deshalb besser, die verbleibenden Gelder erst zu einem späteren Zeitpunkt für andere Projekte einzusetzen oder CARDS die Gelder für allgemeine Zwecke zu gewähren und die jeweilige Verwendung zwischen CARDS und dem Vereinsvorstand abzustimmen.

Fazit: In einer Zusammenfassung dankt uns CARDS für unsere Unterstützung und beschreibt die gesteckten und die bis jetzt erreichten Ziele des gesamten Vision 2020-Programms. Dabei wird klar, wie vernetzt CARDS mittlerweile mit der ind. Regierung zusammenarbeitet:

Ziele: 100.000 Jungen aus der Kinderarbeit führen und 100.000 Mädchen dazu ermutigen in die Schule zu gehen.

Bis heute haben 306.680 Dalit-Kinder eine Grundschulausbildung erhalten und mehr als 8.063 Kinder wurden in staatliche Internate zugelassen.

Ziel: 100.000 Dalit-Frauen in die Lage versetzen, an Einkommen schaffenden Maßnahmen teilzunehmen.

Das Projekt lief gut bis 2004, dann gab es die oben bereits erwähnten Probleme.

Ziel: 7.000 Erwachsenen-Bildungszentren organisieren, um 100.000 Analphabeten zu alphabetisieren.

Im vergangenen Jahr hat CARDS mit der Einrichtung der Erwachsenen-Bildungszentren begonnen. Der ind. Staat hat diese Idee aufgegriffen und hat die Organisation der Zentren übernommen. CARDS unterstützt die Arbeit der Zentren mit dem regelmäßigen Besuch ihrer Kulturgruppen.

Ziele: Gesundheits-Vorsorge für 424.000 Dalits durch Kräutermedizin zur Verfügung stellen.

Schon immer hat CARDS mit der Hilfe der College-StudentInnen Gesundheits-Camps in den Dalit-Dörfern durchgeführt. Heute wird die Arbeit von CARDS auch von staatlichen Programmen unterstützt, die den Dalits den Besuch eines Arztes oder eines Krankenhauses erleichtern sollen. Es gibt mittlerweile Krankenwägen, die in die Dalitdörfer fahren und die Kranken kostenlos versorgen.

Ziele: 80.000 Dalit-Familien zum Umweltschutz anleiten z.B. mit Baumpflanzungen, dem Bau von Biogas-Anlagen, Toiletten und raucharmen Öfen.

Die indische Regierung hat eine Gesellschaft für Energiegewinnung gegründet, die für Menschen unter der Armutsgrenze raucharme Öfen und auch Toiletten baut. Das Programm wird nach und nach in allen Dörfern durchgeführt.

Ziele: Jeder an der Vision 2020 beteiligten Dalit-Familie gesunde Nahrung durch den Anbau von frischem Gemüse in 84.840 Küchengärten zur Verfügung zu stellen.

CARDS ermutigt die ca. 100.000 Väter und Mütter der Bala Bata Kinder Küchengärten anzulegen und die Erträge für die Familie zu nutzen. Die Früchte der Küchengärten ergänzen die oft vitaminarme Nahrung der Dalits. Die Regierung hat das Programm Creche für Dalit-Kinder zwischen null und sechs Jahren eingeführt. In den Creches werden sie mit gesunder Nahrung versorgt. CARDS beteiligt sich ebenfalls an diesem Programm.

Ziele: Es sollen 700 Kulturgruppen, bestehend aus insgesamt 7.000 Frauen gegründet werden, um in ca. 4.000 Dörfern Aufklärung zu sozialen und kulturellen Belangen durchzuführen.

Jedes Jahr bildet CARDS ca. 700 StudentInnen in Kulturprogrammen aus. Sie zeigen in ihren Programmen Themen, die die Armen betreffen oder die Entwicklungsprogramm-Angebote der Regierung.

Ziele: Förderung von 800 Kooperativen, die die täglich benötigten Lebensmittel verkaufen.

Mit den Dalit-Mahila-Supermarkets (Dalit-Frauen-Supermärkte) hat CARDS Lebensmittel-Kooperativen gegründet. Die Frauen konnten durch gemeinsamen Einkauf größerer Mengen Geld sparen. Inzwischen hat die Regierung ein ähnliches Programm gestartet und bietet in sogenannten „Fair Price Shops“ Reis für 2 Rp pro Kilo, Öl zum Kochen, Zucker, Mehl und Hülsenfrüchte zu einem subventionierten Preis für Bedürftige an.

Ziele: 84.840 Dalit-Familien in kommunale Versicherungssysteme integrieren.

Die indische Regierung hat mittlerweile ein Programm gestartet, um 12.5 Mio. Frauen, die in Spargruppen aktiv sind, zu unterstützen. Dieses Programm ist in drei Teile geteilt:

1. Die Frauen erhalten eine Lebensversicherung im Wert von 30.000 Rp und eine Unfallversicherung im Wert von 75.000 Rp
2. Die Frauen, die über 60 Jahre alt sind, erhalten eine Pension in Höhe von 500-2.200 Rp pro Monat.
3. Kinder, die die 9. bis 12. Klasse besuchen, bekommen jedes Jahr ein Stipendium in Höhe von 1.200 Rp

Um diese Vorteile zu erhalten, zahlen die Frauen 1 Rp am Tag in ihr Spargruppen-Konto ein und jeweils 1 Rp legt der Staat dazu. Mit diesem Geld wird das oben genannte Programm finanziert.

Im Bericht wird von 100 Spargruppen berichtet. Da nicht eindeutig daraus hervor geht, ob sie noch aktiv sind, muss noch nachgefragt werden. (Info dazu im Anhang)

Schlusswort von CARDS: Zum Schluss dankt CARDS allen für die Unterstützung der CARDS-Programme. CARDS wird die Ziele der Vision 2020 immer vor Augen haben und die Programme weiter entwickeln. Der Dank gilt all diejenigen CARDS-MitarbeiterInnen, die sehr viel Zeit und Geduld beim Zusammentragen der Daten aufgebracht haben und CARDS dankt besonders den Dalit-Frauen, die direkt oder indirekt in die Vision 2020 involviert sind.

CARDS wünscht sich, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Verein immer weiter entwickelt, damit alle Ziele der Vision 2020 erreicht werden können.

3.2. Aussprache: Ravinder Salooja dankt Steffi König für den Bericht.

Es wird als positiv angesehen, dass durch den Schneeballeffekt die vergebenen Darlehen höher waren als unsere überwiesenen Spenden. Dadurch wird der Erfolg des Konzepts deutlich. Die Spenden wurden gut verwendet.

Vorschläge zur Verwendung des Restguthabens:

- CARDS könnte das übrige Geld für Schuldnerberatung verwenden und um über die Unterschiede der Spargruppen zu den reinen Mikrokrediten aufzuklären.
- Das Geld wurde für ein bestimmtes Projekt gegeben. Das Projekt war erfolgreich. Wir haben das Geld abgegeben, solange es in der Vision 2020 bleibt, gibt es kein Problem damit. Es wurde gut und erfolgreich damit gearbeitet. Es ist völlig o.k., es in der Verfügungsfreiheit von CARDS zu belassen.
- 100 Gruppen arbeiten vernetzt miteinander und haben ein gewisses Kapital. Das könnte die Keimzelle einer Genossenschaftsbank sein. Es sollte mit CARDS abgeklärt werden, ob es möglich wäre, eine genossenschaftlich organisierte Bank zu gründen.
- Das Thema sollte bis zum Besuch weiter entwickelt werden und im Gespräch mit Sunny und Rathnam sollte geklärt werden, was sie in Indien mit dem Geld vorhaben.
- Es stellt sich die Frage, ob wir über die Verwendung der 66.000 € (nach heutigem Kurs der Rupie) mitbestimmen wollen oder ob wir den Betrag für die allgemeine Arbeit frei geben. Wir sollten die Verwendung nicht festlegen, aber darüber im Gespräch bleiben.
- Transparenz ist wichtig. Das Geld sollte weiterhin im Sinne der Vision 2020 eingesetzt werden. Wir bekommen Bilanzen und Jahresabrechnungen von CARDS, daran sieht man was läuft. Transparenz ist dadurch gegeben.
- CARDS möchte mit dem Geld einen Reservfonds gründen, um Finanzierungs-Lücken zu überbrücken. CARDS muss handlungsfähig bleiben.
- Das Geld sollte im Bildungs-Bereich eingesetzt werden, das ist der Bereich, in dem CARDS am erfolgreichsten ist. Es ist ein Kernanliegen von CARDS: Liberation durch Education.

Der Vorstand bleibt in diesem Sinne mit CARDS im Gespräch.

3.3. Aktivitäten 2010 – Steffi König berichtet

- 28.02.10 Veranstaltung im Gasthaus „Keller“ in Neckarbischofsheim über die Frauenreise 2009
- 12.-16.5.10 Ria Paulus nimmt am „indischen Dorf“ der Plattform "Dalit Solidarität in Deutschland" auf dem ökumenischen Kirchentag in München teil
- 7.3.2010 Fotobericht über die Frauenreise zum intern. Frauentag beim Sinsheimer Frauentreff
- 7. 5.10 indische Modenschau beim Schulfest der GHWS Aglasterhausen
- 24.-26.06.10 Besuch Sunny, Gespräch über Auswertung des CARDS-Mikrokreditprogramms
- 30.04.2010 Sponsorenlauf Waldparkschule Boxberg: 198 Kinder sind 3.425 km gelaufen. Es wurde eine Dokumentation für den Kinderwelten Award erstellt. Für das Boxberg-Home wurden von 2005 bis zum Jahresende 2010 knapp 50.000 € gesammelt.
- Juli 2010 Der Boxberg hilft - Stand am Stadtteilstad
- 24.-26.9.2010 Seminar in Bad Boll „Exodus der Gebrochenen – Die Religionen in Indien und die Befreiung der Dalits“. Bei den Seminaren in Bad Boll ergeben sich auch oft interessante Kontakte, z.B. zum Weltgebetstag der Frauen (jedes Jahr am ersten Freitag im März). Es soll ein Treffen mit Sunny vereinbart werden.
- 17.11.2010 Der Boxberg hilft – Adventsmarkt im Augustinum
- 19.11.2010 Richard Nitsche hat an der Kraichgau Realschule in Sinsheim (KRS) in zwei Doppelstunden mit mehreren Klassen über CARDS und den Verein informiert
- 11.04.2010 Treffen mit Dr. Richard Devadoss (Menschenrechtsorganisation „corner stone“ Tamil Nadu) in Mosbach. Er ist Dalit und hat mehrere Jahre die Entwicklungsabteilung der Church of South India geleitet.

- Auf der Homepage der Netz kraftbewegung wurde ein Eintrag veröffentlicht: <http://www.netzkraft.net/de/index.php>
- In der Sinsheimer BAZ Vereins-Info-Broschüre wurde eine Anzeige geschaltet.

- Auf unseren Antrag beschloss der Ev. Bezirkskirchenrat Kraichgau auf seiner Sitzung am 29.11.2010 am 10. Juli 2011 eine Bezirkskollekte für unseren Verein zu erheben.
- Es wurde Kontakte zum Verein „Die indische Kinderarche e.V.“ in Obrigheim geknüpft.

Eine schlechte Nachricht erhielt der Vorstand bezüglich unserer Vereins-Zeitung. Jens Brenner, der die Zeitung seit 2003 redaktionell betreut hat, kann dies aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter machen. Unsere Zeitung umfasst mittlerweile schon 11 Ausgaben und ist im letzten Jahr in einem ganz neuen, ansprechenden Layout veröffentlicht worden. Da wir durch die Vorbereitungen für das Jubiläum sehr in Anspruch genommen sind, konnte noch nicht über eine Lösung nachgedacht werden. Der Vorstand ist für alle Vorschläge, bzw. Angebote dankbar.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig einmal im Monat.

Margit Nitsche berichtet über das **Vorbereitungstreffen am 13.11.2010 im Pfälzer Hof in Schönau**. In Arbeitsgruppen wurde der Besuch und das Jubiläum 2011 vorbereitet.

- AGs zum Jubiläums-Festabend:
1. Programm
 2. Deko (Brigitte Bucher, Margit Nitsche)
 3. Gäste-Betreuung (Sabine Danner)
 4. Aufbau, Küchen- Putz-Aufräumdienst (Sabine Widenmeyer)

AGs zum Inder-Besuch und Jubiläumsjahr:

1. Programmplanung Inder-Besuch (Steffi König)
2. Veranstaltungen im Jubiläumsjahr (Ria Paulus)
3. Presse und ÖA (Margit Nitsche)

In Klammern die Verantwortlichen.

Für die einzelnen Bereiche werden noch Mitglieder zur Mithilfe benötigt!

Aufgrund der guten indischen Verpflegung im Pfälzer Hof, wurde beschlossen das Büffet am Festabend von dort zu beziehen.

3.4. Aktivitäten 2011: Neben unseren Aktivitäten anlässlich unseres Jubiläumsjahres, ist geplant im Mai 2011 eine Schulaktion zum Thema „Komm mit mir nach Indien“ durchzuführen (GHWRS Aglasterhausen, Grafeneckschule Helmstadt, KRS in Sinsheim). Es handelt sich um eine Schaukästen-Ausstellung der Karl-Kübel-Stiftung zum Sehen, Hören, Riechen und Fühlen – eine audiovisuelle Reise zu Kindern in einer indischen Kleinstadt. Die Ausstellung wird kostenfrei ausgeliehen; Transport, Auf- und Abbau und die Betreuung der Lernstationen an den Schulen muss selbstständig durchgeführt werden. Auch hierfür wird Mithilfe benötigt. Der Zeitbedarf für eine Schulklasse ist 2 x 45 Minuten.

3.5. Jubiläumsjahr 2011: „25 Jahre Partnerschaft“ soll gebührend gefeiert werden. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird der Festabend am 10.06.2011 im Haus der Kirche (Martin-Luther-Haus) in Sinsheim sein. Die Einladung dazu haben alle Mitglieder und verschiedene Unterstützer des Vereins erhalten. Neben der Besuchsgruppe haben Babu, Chitti, ihr Sohn Emmanuel (Mooni), Babus Assistent Solomon und Sunny ihren Besuch angekündigt, was uns natürlich besonders freut.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir eine Unterkunft für unsere Besuchsgruppe gefunden haben! Pfarrer Coors wird uns das Pfarrhaus in Dühren als Unterkunft zur Verfügung stellen. Es ist genügend Platz vorhanden und es gibt auch einen Garten.

Eine Transportmöglichkeit für die Besuchsgruppe suchen wir noch. Wir haben die Möglichkeit einen Kleinbus tageweise zu leihen. Einfacher wäre es, einen Bus für die ganzen drei Wochen zur Verfügung zu haben. Wer einen Verein oder ähnliches kennt, der uns für den Zeitraum 20. Mai - ca. 12. Juni einen 9-Sitzer-Kleinbus leihen könnte, soll sich bitte bei Steffi König melden. – würde ich rausnehmen, Busproblem ist gelöst.

Um den Helfern, der indischen Besuchsgruppe und auch unseren Mitgliedern, die eine längere Anreise haben, eine Möglichkeit zu einer Verschnaufpause bzw. zum Gespräch zu geben, wird Lydia Faul am Festabend ab ca. 15 Uhr Kaffee und Kuchen anbieten.

Das Jubiläumsjahr ist Anlass für uns, mit verschiedenen Aktionen auf unseren Verein und unsere Partnerschaft mit CARDS hinzuweisen. Im Laufe des Jahres finden folgende Veranstaltungen statt:

12. April 2011: Vortrag über indische Frauen beim „Rat der Frauen“ in Flein (Landkreis Heilbronn) in Kooperation mit dem Weltladen.
30. Juni 2011: Harianu Harshita – Hartmut Schmidt - deutsch-indischer Thullal-Tänzer im Keller Neckarbischofsheim: <http://www.thullal.com/>
4. Quartal 2011
November 2011: Cinema Paradiso: Film „Live aus Pepli“
Yoga- und ind. Kochkurs im „Pfälzer Hof“ in Schönau mit der Inderin Shanta Bär. Der Kurs sollte mindestens 6 Teilnehmer haben und max. 10 Personen. Der Kurs geht den ganzen Tag, beinhaltet Yoga, eine kleine Wanderung um Schönau, gemeinsames ind. Kochen und Essen. Preis pro Person: 30 €
Aus folgenden Terminen wird derjenige ausgewählt, an dem die meisten InteressentInnen können: 05.11. / 12.11. / 19.11. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Steffi König.

Öffentliche Termine des Besuchsprogramms:

So. 22.5. - 10:00 Uhr	Gottesdienst evang. Stadtkirche Sinsheim
So. 22.5. - 18:00 Uhr	Gottesdienst Dühren, Begrüßung der Inder
Mo. 23.5. - 16:00 Uhr	Besuch ev. Kirchengemeinde Neckargartach
Fr. 27.5. - 19:00 Uhr	Öffentliche Veranstaltung im Keller, Neckarbischofsheim
So. 29.5. - 10:00 Uhr	Gottesdienst evang. Kirche Helmstadt
So. 29.5. - 18:00 Uhr	Gottesdienst in Ehrstädt - Mennonitische Kirchengemeinde Hasselbach/ Ev. Kirchengemeinde Ehrstädt
Mi.01.06. - 10:30 Uhr	Aktion in der Waldparkschule, Heidelberg-Boxberg
Do. 02.06. - 17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Heidelberg-Boxberg, kath. Kirche St. Paul
Do. 02.06. - 19:00 Uhr	Ind. Abend im ISG Hotel mit dem Kulturkreis Boxberg/Emmertsgrund
So, 05.06. - 10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kirchengemeinde Welzheim

5. Kassenbericht: Siegfried Funk berichtet.

Spendeneingänge und Verwendung			
Zugänge		Verwendung bei CARDS	
Bala-Bata-Schulen	121.611,04 €	Bala-Bata-Schulen	124.000,00 €
Waisenhaus Boxberg	4.873,20 €	Waisenhaus Boxberg	7.600,00 €
Sonstige Projekte	49.320,79 €	Berufsausbildung	10.000,00 €
Zwischensumme	175.805,03 €	Girl Child Projekt	10.000,00 €
Best. BalaBata 01.01.10	3.951,81 €	Bala-Hita-Schulen	6.000,00 €
Best.sonst.Spenden 01.01.10	637,48 €	Su.Überw. CARDS	157.600,00 €
Best. Waisenh.Boxb. 01.01.10	11.956,95 €	Best.Bala Bata 31.12.10	1.562,85 €
		Best.sonst.Spenden 31.12.10	23.958,27 €
		Best. Waisenh.Boxb.31.12.10	9.230,15 €
Summe	192.351,27 €	Summe	192.351,27 €

Sonstige Einnahmen und Ausgaben 2010			
Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	4.225,00 €	Porto	840,81 €
Veranstaltung - MV	170,30 €	Gebühren Banküberw.	328,40 €
Sponsoren	0,00 €	Büro-Druck-Kosten	698,04 €
Indienreise-Zuschuss	150,00 €	Spons-Lauf Boxberg	68,65 €
Aufw.Entsch.-Spende	850,00 €	Veranstalt.-Seminare	509,80 €
		Aufwandsentschädig.	850,00 €
		Sonstige Kosten	158,17 €
		Öffentlichkeitsarbeit	226,10 €
Summen	5.395,30 €		3.679,97 €
Saldo	1.715,33 €		

Vermögen am 31.12.2010	
Guthaben Volksbank Kraichgau	
Kto. 6787.08-Sp. Kto.	8.046,24 €
Kto. 6787.32 Sp. Kto.	1.068,48 €
Kto. 6788.05 Gesch.	31.096,63 €
Summen	40.211,35 €

Endbestände nach Zwecken am 31.12.2010	
Kto. Bala-Bata-Schulen	1.562,85 €
Kto. Waisenhaus	9.230,15 €
Kto. Andere Projekte	23.958,27 €
Zwischensumme	34.751,27 €
Kto. Geschäfte	5.460,08 €
Summen	40.211,35 €

Anmerkungen

Vorbemerkung: Über die von uns finanzierten Projekte wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Ich nehme deshalb in diesem Kassenbericht nur zu den finanziellen Aspekten Stellung.

Bala-Bata-Schulen; Zugang: 121.611,04€ Verwendung: 124.000,--€

Wie in den Vorjahren werden die Bala-Bata-Schulen hauptsächlich mit Spenden der Betty-Huber-Stiftung gefördert. Aber auch weitere Spender engagieren sich für dieses Projekt. Bemerkenswert sind Spenden des Kindergartens und der Grund- Haupt- u. Werkrealschule in Aglasterhausen. Auch die Kollekten aus den dortigen Schülergottesdiensten sind im Zugang enthalten.

Waisenhaus; Zugang: 4.873,20€ Verwendung: 7.600,--€

Das von der Initiative „Der Boxberg hilft“ finanzierte Waisenhaus zur Aufnahme von Kindern, die durch die Tsunamikatastrophe ihre Eltern verloren haben, wurde in 2007 fertiggestellt. Für den laufenden Betrieb und die weitere Ausgestaltung des Waisenhauses gingen im Berichtsjahr 7.600,--€ an CARDS. Zum Jahresende war noch ein Bestand von 9.230,15€ für diesen Zweck zu verzeichnen. Dieser Betrag wird für den laufenden Betrieb und weitere Investitionen vorgehalten. In 2010 hat die Waldparkschule Boxberg bei einem 6. Sponsorenlauf mit 3.200,--€ den wesentlichen Teil der „Boxbergspenden“ aufgebracht. Weitere 880,--€ aus dem Sponsorenlauf hat uns der Freundeskreis der Waldparkschule im Januar 2011 überwiesen. Durch Initiativen der „Boxberggruppe“ konnten auch Spenden von Institutionen und bei Veranstaltungen - Stadtfest, Adventsmarkt - erzielt werden.

Sonstige Projekte Zugang: 49.320,79€

Bei den übrigen Spendeneingängen erfolgt zunächst keine besondere Zuordnung, da viele Spender einfach für CARDS überweisen. Im Zugang sind die Zuwendungen von einigen Kirchengemeinden enthalten, die dafür eine oder mehrere Kollekten zur Verfügung stellten. Schulklassen haben gesammelt. Hervorzuheben ist die zweckgebundene Spende i.H.v. 6.000,--€ der Cronstetten-Stiftung in Frankfurt für die Bala-Hita-Schulen.

Sonstige Projekte Verwendung: 26.000,--€

Die **Berufsausbildung junger Menschen**, der Schwerpunkt bei den Projekten von CARDS, haben wir mit insgesamt 10.000,--€ unterstützt.

Das Projekt „**Girl-Child – Mädchenheim**“ konnten wir mit 10.000,--€ ausstatten. Damit konnte das für das Projekt benötigte Gebäudes im Wesentlichen fertiggestellt und eingerichtet werden.

Nachdem in den letzten Jahren immer wieder Hilferufe nach Katastrophen kamen, haben wir bei unserer Projektplanung einen Betrag von 5.000,--€ für spontane Katastrophenhilfe vorgesehen. Gott sei Dank blieb das Umfeld von CARDS in 2010 von Katastrophen verschont.

Bestände 01.01.10: 3.951,81€ (Bala-Bata-Schulen); **637,48€** (Sonstige); **11.956,95€** (Boxberg-Waisenhaus) - Es handelt sich um die Spendenüberträge aus dem Vorjahr, die in den Überweisungen an CARDS in 2010 enthalten sind bzw. weiter vorgehalten werden (Boxberg-Waisenhaus).

Bestände 31.12.10: 1.562,85€ (Bala-Bata-Schulen); **9.230,15€** (Boxberg-Waisenhaus); **23.958,27€** (Sonstige) - Diese Bestände am Jahresende werden mit den Überweisungen in 2011 an CARDS übermittelt. Eine Überweisung an CARDS erfolgte gleich Anfang Januar.

Diese Bestände sind noch einmal in den Endbeständen nach Zwecken ausgewiesen.

Sonstige Einnahmen zur Deckung unserer Kosten

Per Lastschriftinzug haben wir die **Mitgliedsbeiträge** in Höhe von 4.225,--€ von den Konten unserer Mitglieder abgebucht.

170,30€ haben die Mitglieder bei der **Mitgliederversammlung 2010** in einen Korb eingelegt.

Der Evangelische Entwicklungsdienst (eed) bezuschusste die **Indienreise** im Herbst 2009 mit insgesamt 1.250,--€. Ein Restteil des Zuschusses i.H.v. 150,--€ wurde uns in 2010 noch überwiesen. Für 3 Vorstandsmitglieder und 1 Vereinsmitglied haben wir zur Abgeltung des Ihnen für den Verein entstandenen Aufwands **Aufwandsentschädigungen** in einer Gesamthöhe von 850,--€ beschlossen. Alle haben auf die Auszahlung der Entschädigungen verzichtet und die Beträge so an den Verein für den Geschäftsbereich zurückgespendet. Entsprechend den steuerlichen Vorschriften konnten ihnen Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.

<p>Ausgaben für Porto: 840,81€, Gebühren Banküberweisung; 328,40€ Portoaufwendungen entstanden im Wesentlichen für den Versand der Zuwendungsbestätigungen, der Spenderbriefe und der Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung. Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Versand der Mitgliederzeitung. Die Bankgebühren mussten für die Überweisungen an CARDS aufgewendet werden.</p>
<p>Kosten für Druck und Vervielfältigung: 698,04€ Mit diesem Betrag wurden verschiedene Druckerzeugnisse wie z.B. Faltblätter, Infobriefe, Spendenaufrufe finanziert.</p>
<p>Für den Sponsoren-Lauf entstanden Aufwendungen in Höhe von 68,65,--€</p>
<p>Veranstaltungen-Seminare 509,80€ 3 Vereinsmitglieder nahmen an Seminaren mit für unseren Verein wichtigen Themen teil. Unser eigenes Vereinsseminar zur Vorbereitung des Jubiläums und des CARDS-Besuchs haben wir mit 85,--€ bezuschusst.</p>
<p>Aufwandsentschädigungen: 850,--€ Siehe oben.</p>
<p>Sonstige Kosten 158,17€ Mehrere kleine Beträge wurden insbesondere für Veranstaltungen in Schulen mit Themen unseres Vereins ausgegeben.</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit 226,10€ Dieser Betrag wurde uns von der BAZ für die Aufnahme unseres Vereins in eine Info-Broschüre der Stadt Sinsheim berechnet.</p>
<p>Guthaben auf unseren Bankkonten am 31.12.2010: 40.211,35€, Endbestände nach Zwecken am 31.12.2010: 40.211,35€ Diese Guthaben werden – verteilt auf die verschiedenen Zwecke (siehe oben) – auf neue Rechnung vorgetragen. Gleich im Januar 2011 wurde eine größere Summe an CARDS überwiesen.</p>
<p>Nachweis der Verwendung der an CARDS überwiesenen Beträge: Neben den uns von CARDS übermittelten Jahresabschlüssen bemühen wir uns, Abrechnungen über die einzelnen Projekte zu bekommen. Damit wird es möglich sein, noch deutlicher die zweckentsprechende Verwendung der überwiesenen Beträge zu verfolgen.</p>
<p>Einige statistische Zahlen: Unser Verein hatte zum Jahresende 172 Mitglieder (Ende 2009: 177). In unserer Spenderdatei haben wir 790 Adressen (Ende 2009: 758) – jeweils ohne Mitgliederadressen - gespeichert. Für 2010 haben wir 318 Zuwendungsbestätigungen (früher: Spendenbescheinigungen; für 2009: 343) ausgestellt.</p>

Dieter Eitel teilt mit, dass der Mitgliedsbeitrag voraussichtlich bereits vor Ostern abgebucht wird, da in diesem Jahr Geld für Inderbesuch gebraucht wird.

6. Bericht der Kassenprüfer: Eckard Horsch und Xaver Huber

Siegfried Funk „ist so ein Kassier wie es sein soll“. Die Kassenprüfer erhalten die Fakten per E-Mail schon 4 Wochen vor der MV. Eckhard Horsch dankt Siegfried für seine Arbeit.

7. Aussprache zu den Berichten: Erfolgte während der Berichte. Es gab keine weiteren Beiträge.

8. Entlastung des Vorstandes: Eckhard Horsch beantragt die Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird mit 27 Stimmen einstimmig entlastet.

9. Anträge Es liegen keine Anträge vor.

10. Verschiedenes Der Verein hat eine Einladung zur „Nacht der Sinne“ in der Messe Stuttgart am 14.03.2011 erhalten. Es stehen 2 Eintrittskarten für Mitglieder zur Verfügung.

11. Bilderausklang Ria Paulus hat aus dem Nachlass von Arnold und eigenen Dias einen sehr vergnüglichen Foto-Rückblick auf die Vereinsgeschichte zusammengestellt. Erinnerungen an diverse Reisen und Begegnungen wurden wach und manches Rätselraten „wer ist wer?“ konnte schließlich gelöst werden. Mit dem guten alten Dia-Projektor wurden die Mitglieder auch technisch in frühere Zeiten zurück versetzt.

Margit Nitsche
Schriftführerin

Dr. Dieter Eitel
Versammlungsleiter

Nachtrag:

Per E-Mail vom 20.03.11 schickt Sunny herzliche Grüße und seine besten Wünsche an die Teilnehmer/-innen der MV 2011.

Anhang:

In einem Mail vom 20.03.2011 beantwortet Rathnam die Fragen, die Steffi König nach der MV gestellt hat:

Frage: Arbeiten die 896 Thriftgruppen aus der Liste „Thrift and Credit societies linked with Bala Batas“ noch?

Antwort: Ja, sie arbeiten noch, sind aber nicht verbunden mit den Bala-Batas. Sie arbeiten direkt mit den Regierungsstellen.

Frage: Werden die Spargruppen von CARDS (RCOs) angeleitet oder arbeiten sie unabhängig? Welche Aktivitäten unternehmen CARDS-Mitarbeiter bezüglich der Spargruppen? Ich nehme an, es sind Mütter von Bala-Bata-Kindern in diesen Spargruppen.

Antwort: Sie arbeiten vollständig unabhängig. CARDS hat die Gruppen jedoch mit Arbeitsmaterialien ausgestattet und Fortbildungen durchgeführt. Die Regierungsstellen führen ihrerseits in regelmäßigen Abständen Fortbildungen durch.